

## Arnold P. Joseph OSB<sup>1</sup>

von Altdorf (UR)

- 1738 10. Februar: geboren in Altdorf  
**Konventuale des Benediktinerklosters zu Pfäfers (SG)**
- 1755 28. Oktober: Profess  
Studium im Kloster
- 1761 30. August: Priesterweihe<sup>2</sup>  
**Lehrer der Theologie an der klösterlichen Hausschule**
- 1768 Statthalter
- 1768–1769 **Dekan**  
Mai 1768 bis 1769 oder 1770
- 1769–1783 **Kanzler**
- 1786–1805 **Dekan**  
24. April 1786 bis 10. Dezember 1805  
1798–1801: mit Fürstabt Benedikt → Boxler auf der Flucht vor den Franzosen, zunächst nach Eschen, dann nach Feldkirch und Wien.
- 1801 **Vikar in Eschen**  
kurze Zeit; er wollte auch als Abt gerne in Eschen bei P. Meinrad → Gyr.
- 1803–1805 **Direktor des Bades in Ragaz (SG)**  
1803, 12. April: trotz Kränklichkeit Annahme der Ernennung durch die Verwaltungskommission in St. Gallen
- 1805–1819 **Fürstabt**  
1805, 10. Dezember: Wahl, Nachfolger von Fürstabt Benedikt → Boxler  
1806, im Herbst: Eröffnung der Klosterschule  
1816, 8. November: Schlaganfall  
1816, 11. Dezember: Vorschlag auf Bestellung eines Administrators und Wahl des P. Gregor → Wachter durch das Kapitel  
Im Hungerjahr 1817 sah er sich genötigt, große Summen Geldes zu entleihen, um seinen Religiösen und den Armen den Hunger stillen zu können.
- 1819 13. Mai: gestorben in Pfäfers (SG),  
an Altersschwäche  
17. Mai: dort beigesetzt unter großer Teilnahme



**Eltern:** Franz Anton Arnold, Landschreiber, und Maria Anna Tanner.

**Lebenslauf:** Henggeler: Pfäfers. S. 93f und 135f, Nr. 121.

<sup>1</sup> Taufname: Johann Bartholomäus Florian Wilhelm.

<sup>2</sup> Mit «Dispens ob penuriam operariorum».